

## EDITORIAL

Die Registerzählung 2011 ist eine Vollerhebung auf Basis von Administrativdaten aus bestehenden Verwaltungsregistern. Dies bedeutet, dass alle Merkmale für den Zensus aus Verwaltungsregistern gewonnen wurden. Die Bundesanstalt Statistik Österreich hat gemäß Registerzählungsgesetz, erstmals zum Stichtag 31. Oktober 2011, eine Volks-, Arbeitsstätten-, Gebäude- und Wohnungszählung durchzuführen. Die Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) umfasst Gebäude und Wohnungen gemäß § 2 Z 1 und 2 GWR-Gesetz. Die Überlassung der jeweiligen Bundesland-Daten Ende Dezember 2013 erfolgte als Leistung des Bundes im Rahmen der Vereinbarung nach Art. 15a B-VG.

Die Zukunft des Wohnens nimmt vor dem Hintergrund des demographischen Wandels einen zentralen Stellenwert in der Stadtentwicklungspolitik ein. Die kleinräumige Bevölkerungsprognose für Wien, die Ende August 2014 veröffentlicht wurde, skizziert die demographische Perspektive und zeigt, dass Wien in den kommenden Jahren weiterhin mit einem Anstieg der Bevölkerung rechnen kann. Damit sind Fragen verbunden, die vielschichtige Anforderungen betreffen. Insbesondere das Wohnen gehört zu jenen Daseinsgrundfunktionen des Lebens, das durch die demographische Entwicklung sowie durch soziale Veränderungen nachhaltig geprägt wird.

Die Wohnungsmärkte unterliegen einem kontinuierlichen Veränderungsprozess. Im Zuge demographischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Entwicklungen verändern sich Haushaltszahlen, Wohnformen und -bedürfnisse, und in der Folge wird das Angebot an Wohnungstypen und Wohnlagen angepasst. Besonders einschneidend wirkt sich der demographische Wandel auf die Wohnungsnachfrage aus. Die Bevölkerungsentwicklung determiniert die quantitative Nachfrage, die Veränderungen der Alters- und Haushaltsstruktur führen hingegen zu qualitativen Verschiebungen in der Art der Nachfrage. Wachsender Wohlstand, gesellschaftlicher Wertewandel sowie veränderte Lebensformen sorgen dafür, dass Angehörige unterschiedlicher Generationen im gleichen Lebensalter unterschiedliche Wohnbedürfnisse haben können und somit die Nachfrage nach Standorten und Qualitäten von Wohnungen mitbestimmen.

Der vorliegende Bericht beschreibt ausgewählte Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung aus dem Jahr 2011, skizziert zentrale Bereiche aus dem Gebäude- und Wohnungssektor und visualisiert die räumliche Verteilung im Stadtgebiet.

**Dipl.-Vw. Klemens Himpele**  
Abteilungsleiter MA 23

**Dr. Gustav Lehart**  
Leiter Landesstatistik Wien

Wien, September 2015